

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 16. Jänner 2015

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0534-IM/a/2014

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3059/J betreffend "EU halbiert Wachstumsprognose für Österreich", welche die Abgeordneten Mag. Roman Haider, Kolleginnen und Kollegen am 18. November 2014 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 5 der Anfrage:

Vor dem Hintergrund der aktuellen Konjunktur- und Arbeitsmarktprognosen stellt die wirtschaftliche Entwicklung der nächsten Jahre für Österreich und Europa ein zentrales Thema dar. Auf europäischer Ebene unterstützt Österreich das von Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker initiierte EU-Investitionspaket von € 315 Mrd., das entlang der gesamten Wertschöpfungskette Impulse für Investitionen setzen soll. Österreich hat ein Volumen von € 28 Mrd. angemeldet, die etwa in Projekte im Bereich Infrastruktur investiert werden sollen.

Auf nationaler Ebene werden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um Impulse für die Stabilisierung des Wirtschaftswachstums zu setzen, Unternehmen das Wirtschaften zu erleichtern, Arbeitsplätze zu sichern und damit die Herausforderungen der geopolitischen Lage und der schwierigen Konjunktur zu bewältigen:

Die Förderbank Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) unterstützt im Rahmen einer Vielzahl individueller Förderprogramme Unternehmen durch die Vergabe von zinsgünstigen Krediten, Zuschüssen und Garantien. Im Jahr 2014 wurde ein Schwerpunkt auf den Bereich der Start-Ups gelegt, der weiter fortgesetzt wird.

So wurden im Rahmen der mit insgesamt € 110 Mio. dotierten Jungunternehmer-Offensive zwei Fonds geschaffen: Der aws-Gründerfonds bietet jungen Unternehmen mit hohem Wachstumspotential Risikokapital, um deren innovativen Ideen den Erfolg auf den Märkten zu erleichtern, der aws-Business Angels Fonds verdoppelt die Investitionen privater Investoren in Start-Ups. Darüber hinaus werden im Rahmen des Programms aws First Schulabsolventinnen und -absolventen bei der Entwicklung ihrer Geschäftsmodelle begleitet.

Auf der kostenlosen Online-Plattform www.equityfinder.at der aws treffen Unternehmen mit Wachstumsstrategie auf der Suche nach frischem Kapital mit Business Angels, Venture-Capital-Gesellschaften und Crowdfunding/Crowdinvesting-Plattformen zusammen. Die Mitte Juli 2014 gestartete Plattform hat bereits über 700 registrierte Userinnen und User.

Zuletzt wurde aufgrund der starken Nachfrage das Budget für den Kreativwirtschaftsscheck auf € 3 Mio. verdoppelt. Damit können 600 Projekte gefördert werden, die zur stärkeren Vernetzung von Kreativen mit KMUs aus zahlreichen anderen Branchen beitragen. Mit dem mit € 5.000 dotierten Kreativwirtschaftsscheck werden KMUs unterstützt, die ein Innovationsvorhaben planen und dazu für Ideengenerierung, Entwicklung oder Umsetzung Leistungen aus den Bereichen Design, Architektur, Werbewirtschaft, Grafik etc. suchen.

Von der im Jahr 2014 durchgeführten Erleichterung und Entbürokratisierung der Förderungsrichtlinien der aws profitieren gerade auch Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer. Im Zuge der neuen Richtlinien wurden außerdem die Förderungen im Rahmen des aws-Start-up-Schecks und der aws-Start-up-Prämie ausgeweitet.

Bei neuen aws-Garantien für KMUs wurde das Bearbeitungsentgelt um die Hälfte auf 0,25 % des beantragten Kreditbetrags reduziert und mit maximal € 30.000 gedeckelt. Eine Vereinheitlichung der Konditionen erleichtert die Abwicklung und verkürzt die Bearbeitungszeiten.

Der ERP-Fonds hat im November 2014 seine Zinssätze gesenkt, wodurch die aws nunmehr Kleinkredite und Kredite mit kurzer Laufzeit (bis sechs Jahre) zu einem fixen

Zinssatz von 0,75 % und Kredite mit langer Laufzeit (zehn bis 15 Jahre) zu einem fixen Zinssatz von 1,125 % anbieten kann.

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) unterstützt innovative Unternehmen von der Grundlagenforschung bis zum Markteintritt durch ein breites Portfolio an Förderungsinstrumenten. In den ersten zehn Jahren ihres Bestehens hat die FFG über 24.000 Projekte mit insgesamt 4,8 Milliarden Euro unterstützt. Das gesamte Projektvolumen aller von der FFG geförderten Vorhaben betrug rund zehn Milliarden Euro.

Im Rahmen der aktuellen Förderungsprogramme der FFG stehen etwa mit dem KMU-Paket kleinen und mittleren Unternehmen in jeder Phase ihrer Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten geeignete Förderungen zur Verfügung. Der Innovationsscheck erleichtert den Einstieg in eine kontinuierliche Forschungs- und Innovationstätigkeit, das Förderungsangebot "Feasibility Studie" hilft dabei, Lösungsmöglichkeiten für neue Ideen und Studien zur technischen Machbarkeit zu erstellen, und das Programm "Projekt.Start" unterstützt die vorbereitenden Arbeiten eines KMU für ein konkretes F&E-Projekt.

Besondere Schwerpunkte sowohl durch themenfokussierte Ausschreibungen, als auch im Rahmen der Basisprogramme setzt die FFG in den Zukunftsbereichen Lebenswissenschaften und Informations- und Kommunikationstechnologien. Darüber gibt es spezifische Förderungsangebote in den Bereichen Energie und Umwelt, Mobilität und Verkehr, Dienstleistungsinnovationen etc. Darüber hinaus unterstützt die FFG österreichische Unternehmen im Rahmen von europäischen und internationalen Programmen wie etwa Horizon 2020 oder EUREKA und EUROSTARS.

Die im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und im Eigentum der Republik Österreich befindliche Agentur "ABA-Invest in Austria" bewirbt den Wirtschaftsstandort Österreich im Ausland und unterstützt internationale Investoren bei deren Betriebsansiedlung in Österreich. Das Ergebnis der ABA im ersten Halbjahr 2014 zeigt dabei, dass der Standort Österreich für internationale Investoren nach wie vor sehr attraktiv und wettbewerbsfähig ist. So konnte die Anzahl der angesiedelten neuen Investitionsprojekte internationaler Unternehmen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 30 Prozent von 88 auf

114 gesteigert werden. Das damit verbundene Investitionsvolumen lag mit rund € 180 Mio. um 16 Prozent höher als Vergleichszeitraum 2013. Darüber hinaus ist die Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze von 637 auf 905 angestiegen. Mit Sonderprojekten, wie dem "Forschungsplatz Österreich", können zusätzlich hochwertige Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung generiert werden.

Das Gesamtvolumen der von der im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft angesiedelten ERP-Fachkommission für den Tourismus vergebenen Kredite für die Tourismuswirtschaft ist im Jahr 2014 auf den Rekordwert von € 75,6 Mio. gestiegen. Diese zinsgünstige Finanzierung für qualitäts- und angebotsverbessernde Maßnahmen ermöglicht unter anderem die Modernisierung von Gästezimmern und Wellness-Einrichtungen, die Optimierung von Hotelinfrastruktur und die Errichtung zusätzlicher Personalzimmer.

Die Fortführung der seit 2009 bestehenden Thermischen Sanierung, die gemeinsam mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über Bausparkassen und die Kommunalkredit Public Consulting (KPC) abgewickelt wird, setzt Impulse für Wirtschaft und Klimaschutz. Im Rahmen der Förderaktion "Bundessanierungsscheck" wurden insgesamt über 90.000 Förderungsanträge genehmigt. Dies entspricht einem Investitionskostenvolumen von € 3,6 Mrd. und einer Förderungshöhe von € 550 Mio. Mit diesen bisher genehmigten Sanierungsprojekten im privaten Bereich konnten über 54.500 Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert werden.

Der Industriesektor ist in Österreich ein wichtiger Eckpfeiler für Wachstum und Beschäftigung. Jeder Leitbetrieb in Österreich ist mit rund 900 KMUs in einer wirtschaftlichen Beziehung. Dabei sorgen 33 heimische Leitbetriebe für eine Wertschöpfung in Höhe von € 15 Mrd. und schaffen bzw. sichern 214.000 Arbeitsplätze. Insgesamt investieren die Betriebe € 1,1 Mrd. in F&E, das sind 14 % der österreichischen Gesamtausgaben in diesem Bereich. Vor diesem Hintergrund müssen die Rahmenbedingungen für Leitbetriebe verbessert werden, um auch in Zukunft den Standort Österreich wettbewerbsfähig zu halten. In diesem Sinne hat das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gemeinsam mit der Industriellenvereinigung und rund 40 Vorstandsvorsitzenden von heimischen Leitbetrieben die Erarbeitung einer neuen Standortstrategie für (internationale) Leitbetriebe

lanciert. Alle Beteiligten haben seit dem Startschuss im Juni 2014 zahlreiche Ideen und Vorschläge zusammengetragen und ausformuliert.

Die Revision der Wachstumsprognosen für das Jahr 2014 durch die Europäische Kommission beruht vor allem darauf, dass das Wirtschaftswachstum in Österreich stark exportgetrieben ist. Obwohl im Jahr 2014 der Exportrekord des Jahres 2013 mit € 125,4 Mrd. wieder übertroffen werden wird und in den ersten drei Quartalen des Jahres 2014 das Handelsbilanzdefizit von € 3,63 Mrd. auf € 2,28 Mrd. verringert werden konnte, sowie Österreichs Unternehmen nicht nur auf europäischen Märkten, sondern zunehmend in Drittstaaten mit Qualität und Know-How erfolgreich sind, ist das Exportwachstum 2014 aufgrund der Verschlechterung des internationalen Umfelds gemäß den letzten Prognosen auf 2,2 % zurückgegangen.

Um die Exportwirtschaft als Motor der Konjunktur abzusichern, wird die seit 2003 vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich durchgeführte und für 2013/14 mit insgesamt € 35 Mio. dotierte Internationalisierungsoffensive "go-international" fortgesetzt, in deren Rahmen Unternehmen mit Beratungen, Veranstaltungen, aber auch Förderungen und anderen Unterstützungsleistungen zum Schritt über die Grenzen motiviert werden und bestehenden Exporteuren die Bearbeitung neuer Auslandsmärkte erleichtert wird.

Im Herbst 2014 wurde "go-international" zur Abfederung der negativen Folgen der Ukraine-Krise und der Russland-Sanktionen um € 2,5 Mio. aufgestockt und um einen Cluster mit fünf weiteren Förderinstrumenten erweitert. Damit sollen Russland- und Ukraine-Exporteure, die durch Sanktionen und politische Maßnahmen beeinträchtigt werden, bei der Suche nach und Erschließung von Ersatz- und Ausweichmärkten unterstützt werden. Gleichzeitig wird die awf ihre Garantieinstrumente erweitern, um eine Existenzgefährdung der von der Ukraine-Krise und den Russland-Sanktionen betroffenen Unternehmen mit neuen Überbrückungsgarantien zu verhindern und den Unternehmen eine Neuausrichtung zu ermöglichen. Zusätzlich werden die Bearbeitungsentgelte für KMU-Projekte bis zu € 1 Mio. halbiert. Zielgruppe sind grundsätzlich wirtschaftlich gesunde Unternehmen, die bei von den Russland-Sanktionen verursachten Finanzierungsproblemen gezielt unterstützt werden sollen. Mit den Überbrückungsgarantien können zum Beispiel alternative Kundenaufträge in neuen Märkten vorfinanziert werden. Das verfügbare Garantievolumen umfasst € 100

Mio., wobei die aws erwartet, dass damit bei Bedarf mehr als hundert Unternehmen unterstützt werden können, indem durch die Bundesgarantie Bankenkredite von insgesamt € 125 Mio. ermöglicht bzw. besichert werden können.

Sämtliche genannten Maßnahmen haben positive Auswirkungen auf Wirtschaftslage und Beschäftigung. Unbeschadet dessen fallen spezifische arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz.

Dr. Reinhold Mitterlehner

	Untersigner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit	2015-01-16T11:30:31+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/ . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf https://www.bmwf.gv.at/amtssignatur oder http://www.help.gv.at/ veröffentlicht.
Signaturwert	vnbndxQhfce77EKqWVz8uC4n3hgDB+pKMM8Qqm728OCIS0ianYbjrM6xXI7swSrg9oKHHYyoW1WhchQMUOo+h3CC TpiCZTTXeku/Bp3HZdr883NBAe5SLEsMI3dhfcEA/VwzWZkLkwkvbxs1pJP7+5CZowQFN3J8Up9eekE9g5blfHt+ 7Nat8R+IKmx1YZjosV3ll/2G1wAqmXoSuoZ9j/vvhOICcQYZP4xVfyWA9pjuXRpmbPQ1sQgD493Bkrm3Z+idAm SYTQ+vfHUBJ82PWZ2BZSQOIE9YRB33wW8RNTKnh1VcUnckLCqwyJd/flqhCo2vkg6mU7EimW1ro1A==	